



Klaus Teuber

## Catan – Der Roman

Kosmos 2022 · 576 S. · ab 16 · 26.00

978-3-440-17318-3 ★★★★★(★)

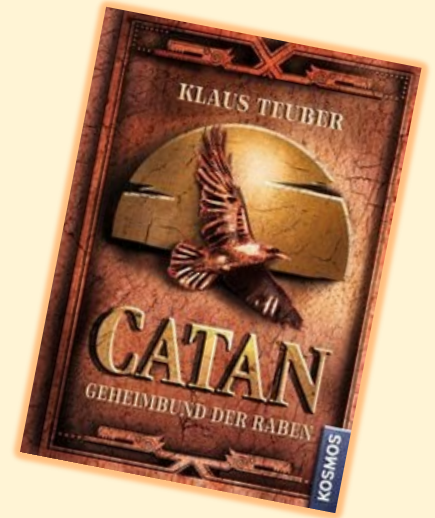
## Catan – Geheimbund der Raben

Kosmos 2023 · 472 S. · ab 16 · 26.00

978-3-440-17802-7 ★★★★★

Illustration der Landkarten:

Priscilla Spencer



**Catan – Der Roman** ist das erste von zwei Büchern, verfasst von Klaus Teuber, dem Schöpfer des populären Brettspiels „Catan“. Das Buch bildet den Auftakt einer umfangreichen Familiensaga, die von intensiver Liebe, erbitterten Machtkämpfen und einer Reise in eine neue Heimat erzählt: der noch unbekanntem Insel Catan.

Die Handlung entfaltet sich im Jahr 860 in Norwegen und beginnt mit den Halbbrüdern Thorolf, Yngvi und Digur, den Söhnen des Stammesfürsten Ulrick, die den Schwestern Asla und Stina zur Flucht verhelfen. Asla und Stina sind die Töchter Halldors, der sich selbst als König der Nordlande bezeichnet. Er wirkt nicht wie ein herzlicher Mensch, und auch der Umgang mit seiner eigenen Familie lässt schnell ahnen, dass es ihm um den weiteren Ausbau seiner Macht und seines Reiches geht. Während Asla somit gegen ihren Willen verheiratet werden soll, um Bündnisse zu festigen, fürchtete Stina, die Nachfolge ihrer Schwester antreten zu müssen, da sie von Aslas Fluchtplänen erfahren hat. Somit brechen die beiden Schwestern mitten in der dunklen Nacht auf, um das Dorf zu verlassen. Allerdings vergisst Asla blind vor Liebe und bereits schwanger mit dem Kind Thorolfs, dass ihr Vater diese Flucht nicht einfach akzeptieren würde.

Die gemeinsame Flucht hat somit weitreichende Konsequenzen und wird von einem Kampf um Leben und Tod begleitet. Nach dem Verlust eines Sohnes und zweier Töchter sowie des Hundes sinnt Halldor auf Rache und plündert und zerstört sämtliche Güter Ulricks.

Um wieder in Frieden leben zu können und weitere Tote und Verluste zu verhindern, werden Thorolf, seine Brüder und Asla für sieben Jahre verbannt. Daraus resultierend machen sie sich auf die Suche nach Catan, einer bisher unbewohnten und noch unbekanntem Insel. Ihnen schließen sich treue Freunde und Siedler an, die durch die Zerstörung durch das Feuer vor dem Abgrund stehen und einen Neuanfang wagen wollen. Von diesem Punkt an beginnt die fesselnde Geschichte der Besiedelung einer unbekanntem Insel und den damit verbundenen Herausforderungen.

Teuber gelingt es, eine Verbindung zwischen seinem Brettspielklassiker und einer packenden Geschichte herzustellen. Die Handlung ist mit gut recherchierten Fakten zur Wikingerzeit geschmückt, während gleichzeitig Raum für fiktive Elemente bleibt. Der Kapitelaufbau von fast 600 Seiten ist überzeugend strukturiert, obwohl es gelegentlich zu ungewollten Längen kommt, bedingt durch die Natur des Brettspiels Catan, die

im Buch zu trockenen Abschnitten führen kann: ansiedeln, anpflanzen, handeln, ausbauen. Zusätzlich zu der Handlung enthält das Buch illustrierte Landkarten, ein Personenregister und einen Stammbaum, um die Orientierung zu erleichtern. Ich persönlich war über diese Zusätze sehr begeistert, da ich so die Übersicht über die Vielzahl von Charakteren und Namen behalten konnte. Ebenso lässt sich die Reiseroute und der Aufbau der Insel mitverfolgen und bietet somit eine zusätzliche Orientierung.

Einige Charaktere, anfangs wenig sympathisch oder schwer zuzuordnen, entwickeln sich im Kontext von „Catan – der Roman“ zu persönlichen Favoriten. Andere bleiben für mich nicht greifbar oder konnten keine Sympathie wecken, wie beispielsweise Thorolf, der Schwierigkeiten hat, sich neuen Dingen zu öffnen, und durch seine sture Art distanziert wirkt. Zusätzlich werden auch neue Charaktere eingeführt, die mir schnell ans Herz gewachsen sind, und dann gab es natürlich noch eben diese, die leider nur nebenher auftauchen und von denen ich gerne mehr gelesen hätte.

Insgesamt betrachtet ist das Buch ein gelungener Auftakt für das, was noch kommen wird, obwohl die Handlung über viele Seiten verläuft. Selbst Leser, die das Brettspiel nicht gespielt haben, dürften Freude an der Geschichte finden. Das Wikingerzeit-Setting ist gut recherchiert und verständlich erklärt, sodass ein leichter Einstieg möglich ist, sofern der Leser bereit ist, sich auf dieses Abenteuer einzulassen. Die Gliederung in kurze Kapitel, weiter unterteilt in erkennbare Abschnitte, eignet sich auch für weniger lesebegeisterte Personen, und ein Samtlesezeichen ist direkt angebracht. Optional bietet das Buch, wie ich finde, auch ein Ende, das ohne eine Fortsetzung zufriedenstellend gewesen wäre, auch wenn natürlich die Frage offenbleibt, wie es den Siedlern nun weiter ergeht. Somit kann der Leser auch nach Band 1 aussteigen, sollte er keine weiteren Abenteuer mehr erleben wollen.

**Catan – Geheimbund der Raben** setzt die Geschichte von Band 1 fort und ist somit der zweite Teil der Trilogie. Im April 2023 verabschiedete sich die Welt von ihm, da er überraschend im Alter von 70 Jahren verstarb – eine wahre Ikone auf dem Gebiet der Spieleentwicklung.

Die Fortsetzung des ersten Bands spielt 18 Jahre nach der Ankunft der Siedler auf Catan. Fürst Thorolf regiert inzwischen mit eiserner Hand über Waldhafen. Gleichzeitig schließen sich immer mehr Unfreie dem Geheimbund der Raben an, um der Willkür und Grausamkeit ihrer Herren ein Ende zu setzen und die Freiheit wie die eines Vogels zu genießen. Ihr Ziel ist es, ihr eigenes Schicksal zu bestimmen und der Unterdrückung zu entkommen. Unter den Mitgliedern des Geheimbundes befindet sich auch Jora, die Tochter von Thorolf, die sich in einen Unfreien verliebt hat. Diese Liebesbeziehung stellt den Fürsten vor schwerwiegende Entscheidungen.

Im Buch begegnet der Leser sowohl bekannten Charakteren aus dem ersten Buch als auch neuen, faszinierenden Freunden und Feinden. Die Handlung konzentriert sich stärker auf das zwischenmenschliche Leben als auf den ursprünglichen Aufbau der Siedlungen auf Catan, was eine erfrischende neue Perspektive im Vergleich zum Vorgänger bietet. Der Leser begleitet hauptsächlich die junge Jora auf ihrem Weg zwischen Pflicht, Liebe und ihrem Gewissen.

Im Gegensatz zum ersten Teil, der viele reale Parallelen zu den Wikingern aufwies, entführt dieser Band den Leser stärker in die Welt der Fiktion. Trotz des scheinbar klischeehaften Liebesplots zwischen der Fürstentochter und einem Unfreien schafft es Teuber, eine spannende und mitreißende Geschichte zu erzählen.



Obwohl im zweiten Teil erneut Karten, Personenregister und Stammbäume zu finden sind, ist es von Vorteil, das erste Buch gelesen zu haben. Die Handlungen sind miteinander verknüpft, und die Beweggründe einiger Charaktere lassen sich besser verstehen, wenn dem Leser ihre Vergangenheit bekannt ist. Die Entwicklung von Thorolf überrascht mich auf Grund seiner Art und Entwicklung im ersten Buch nicht, und ich unterstütze die junge Heldin Jora, deren Geschichte Parallelen zu der ihrer Eltern aufweist: die verbotene Liebe.

Das zweite Buch der Saga ist detailliert geschrieben und ebenso gut strukturiert wie sein Vorgänger. Es macht wirklich Spaß zu lesen und ist auch für Personen empfehlenswert, die das Brettspiel "Catan" nie gespielt haben.

Obwohl die Catan-Saga als Trilogie geplant war, konnte ich trotz Recherche nicht genau herausfinden, ob es aufgrund des überraschenden Todes des Autors einen dritten Teil geben wird.